

Neisser Zeitung

Amthliches Kreisblatt



Besteht täglich mit Ausnahme der Sonntage und Feiertage. Preis vierteljährlich in Neuss 1.50 M., durch die Post bezogen 1.65 M., mit Unterhaltungsblatt in Neuss 1.80 M., durch die Post bezogen 1.95 M.
Verlag und Druck: H. Neuss, Neuss.
Kölnische No. 57

Anzeigen im lokalen Verkehr 12 Pfg., sonst 15 Pfg., die 2-spaltige Petitzeile oder deren Raum. Reklamen 50 Pfg., die 4-spaltige Petitzeile oder deren Raum.
Für die Redaktion verantwortlich: H. Neuss, Expedition: Neuss, Neustraße 1.

Nr. 268.

Freitag, 24. November. (Joh. v. Kr.)

1905. 80. Jahrg.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

Das Beratungsmaterial, das dem Reichstage gleich nach seinem Zusammentritte unterbreitet werden wird, läßt sich nunmehr übersehen. Es wird zunächst aus den vier großen Vorlagen bestehen, die aus finanziellen Gründen eng mit einander zusammenhängen, dem Etat für 1906, der Reichsfinanzreformvorlage, der Flottenvorlage und der Militärpensionsnovellen. Die beiden letzteren sind ja bereits im Bundesrat zur Annahme gelangt. Die Finanzreform hat ihre erste Beratung im Plenum des Bundesrates erfahren, dem Etat werden jetzt in jeder weiteren Plenarsitzung Einzelabschnitte endgültig feigelegt werden. Man darf annehmen, daß sowohl der Etat wie die Finanzreform in der nächsten Woche vom Bundesrat fertiggestellt werden. Durch die Veröffentlichungen, die aus den genannten Vorlagen schon erfolgt sind und noch erfolgen werden, dürften die Reichstagsabgeordneten authentisch über deren Inhalt so unterrichtet werden, daß, wenn sie zur nächsten Tagung zusammengekommen sein werden, sie ohne noch längere weitere Vorbereitungen in die Beratungen der Entwürfe eintreten können. Mit dem Etat für 1906 stehen ferner noch im Zusammenhang die Vorlagen über die weitere Sanierung des Reichsinvalidenfonds und über die Änderung der Wohnungsgeldzuschüsse. Sie sind im Bundesrat bereits in Beratung genommen und dürften gleichfalls in der nächsten Woche ihre Erledigung finden. Ueber den Inhalt der ersten ist man durch die inzwischen erfolgte Veröffentlichung aus dem Etat des Invalidenfonds für 1906 unterrichtet. Zugehen werden dem Reichstage sodann gleich nach der Eröffnung seiner nächsten Tagung die Gesetzentwürfe über den Versicherungsvertrag, sowie über den Schutz der Werke der bildenden Künste und der Photographie. Sie sind, wie schon betont, als der Abschluß im Kreise der in Folge des Bürgerlichen Gesetzbuches zu erlassenden Gesetze anzusehen. Auch ihr Inhalt ist teils mündlich, teils im großen Ganzen bereits bekannt. Was die in der vorigen Tagung erledigte gebliebene Maß- und Gewichtsordnung bringen wird, ist kein Geheimnis. Auch sie wird sofort nach der Reichstagsöffnung vorgelegt werden. Das gleiche Schicksal werden die Novellen zum Unterhaltungswohngesetz, der Entwurf wegen Uebernahme einer Garantie des Reichs in Bezug auf eine Eisenbahn von Duala nach den Manengubebbergen und die Novelle zum Gesetz über das Hilfsfassenwesen haben. Die dem Bundesrat bereits vorliegenden beiden Novellen zur Gewerbeordnung, von denen die eine den Befähigungsnachweis für das Baugeverbe, die andere den § 44 betrifft, dürften ebenso wie die Novelle zum Gesetz über die Naturalleistungen für die bewaffnete Macht im Frieden bald fertiggestellt sein. Man darf ferner damit rechnen, daß einige handelspolitische Vorlagen, wie der neue deutsch-bulgarische Handelsvertrag und der die Beziehungen

zu England neu regelnde Gesetzentwurf, dem Bundesrat schon in allernächster Zeit zugehen werden. Auch sie werden, da ihre Beratung nicht so lange dauern wird, dem Reichstag alsbald zugestellt werden. So wird der Reichstag gleich nach der Eröffnung seiner Tagung ein außerordentlich vielseitiges Material vorfinden. Jedenfalls wird den Regierungen nicht der Vorwurf gemacht werden können, daß sie durch Verzögerung in der Einbringung ihrer Vorlagen die Geschäftsdiskussion des Reichstages ungünstig beeinflusst hätten.

Christiania, 23. Nov. „Morgenblatt“ schreibt: Mit Freude wird man in Norwegen die Nachricht aufgenommen haben, daß Prinz Heinrich von Preußen sich zu den Einzugsfeierlichkeiten des Königs paares einfinden wird. Prinz Heinrich genießt von seinen früheren Besuchen her bei der Bevölkerung der Hauptstadt große Sympathie; mit doppelter Wärme aber wird er empfangen werden, wenn er bei dem einzig dastehenden Ereignis in unserer Geschichte als Repräsentant Kaiser Wilhelms II. und des deutschen Volkes erscheint. Das norwegische Volk hat durch eine Reihe von Jahren Wilhelm II. Gefühle entgegengebracht, welche man selten bei einem Volke gegenüber einem Monarchen eines anderen Reiches finden dürfte, und welche ihre natürliche Ursache haben in dem warmen Interesse, welches Kaiser Wilhelm stets für die Natur unseres Landes und dessen historisch-erinnerungen an den Tag gelegt hat, sowie in der von ihm bewiesenen warmen Teilnahme, wenn unser Land von Unglücksfällen heimgegriffen wurde. Prinz Heinrich ist als Better der Königin Maud der erste Verwandte, der unter Königshaus in der Hauptstadt Norwegens begrüßt. Möge dies ein glückliches Zeichen dafür sein, daß die Freundschaft und die Sympathie des deutschen Volkes uns in Zukunft erhalten bleiben. Mögen die vielen Bande auf den Gebieten des Geisteslebens und des Handels, die uns mit dem deutschen Volke verbinden, stets weiter bestehen zum Wohle für beide Völker.

Spanien.

Madrid, 22. Nov. Der König ist heute Nachmittag wieder wohlbehalten hier eingetroffen. — Aus zahlreichen Gegenden Spaniens wird eine Erneuerung der wirtschaftlichen Krise gemeldet, da die Arbeit für die Tausende von Arbeitern nicht ausreichend ist. Menschen und Tiere sind durch die Hungersnot mitgenommen, die Preise für Nahrungsmittel und Viehfutter sind unerträglich. Die Stadtvertretungen und Privatleute verteilen Hilfsmittel, doch erweisen sich diese der herrschenden Not gegenüber als unzulänglich.

Türkei.

Konstantinopel, 23. Nov. Der Palast scheint der Fortie die Erledigung der mazedonischen Kontrolle zuziehen zu wollen, was immer auf eine ablehnende Haltung des Palastes oder eine Operation des Großwesirs schließen ließe. Hier weiß man nicht, wo die Kundgebung der vereinigten

Flotte sich abspielen soll. Bisher scheint das Aufsetzen Europas gegen die Türkei keinen Eindruck auf die mohammedanischen Volksmassen gemacht zu haben.

Die Unruhen in Rußland.

Berlin, 22. Nov. Amthlich wird gemeldet: Der Personen- und Güterverkehr über Wirballen bis Petersburg ist wieder eröffnet. Der Güterverkehr über Wirballen ist nur noch mit folgenden Bahnen gesperrt: mit der Baltischen und der Psko-Rigaer Bahn, mit der Mittelasiatischen Bahn und mit der Warzau-Biener Bahn.

Bromberg, 22. Nov. Der Güterverkehr nach Rußland über Grajewo ist auf folgenden Strecken gesperrt: Strecke Beladischari-Baku-Sucharany der Transkaukasischen Bahn, Strecke: Nischni-Novgorod und dahinter gelegene Stationen der Moskauer-Biener Bahn. Güter nach sibirischen Stationen werden vorläufig eingelagert, bis die Weiterbeförderung zulässig ist. Alle übrigen Strecken sind frei. Der Personenverkehr über Grajewo ist in vollem Umfang wieder aufgenommen worden.

Petersburg, 22. Nov. Der Kriegsminister und der Marineminister wohnen allen Sitzungen des Ministerrats bei, die fast täglich hier unter dem Vorsitz des Ministerpräsidenten Grafen Witte und mündlich in Zarsoje-Selo unter dem Vorsitz des Kaisers abgehalten werden.

Petersburg, 22. Nov. Der am 9. November erlassene kaiserliche Ukas über die Verlängerung der Frist des Wechselprotestrechtes ist jetzt auch auf die Wechselgouvernements ausgedehnt worden.

Petersburg, 22. Nov. Dem Ministerpräsidenten Grafen Witte gingen von den Gemeinderäten in Kasan und Astrachan, sowie den Börsen in Rybinsk und Samara Telegramme zu, in denen diese Körperschaften erklären, daß sie eine auf der Kundmachung vom 30. Oktober gegründete Regierung unterstützen. — Der verstärkte Schutz ist in den Gouvernements Tschernigow, Tambow, Penza und Kursk sowie in den Bezirken Wladimir, Serdobsk, Petrowsk, Atkarsk und Saratow des Gouvernements Saratow und auch in der Stadt Saratow verhängt worden. — Der Kommandant der Festung Swoborg, General Kaigorodow, ist durch General Lavring ersetzt worden.

Moskau, 22. Nov. In der Beratung über den vom Bureau des Sensitiv- und Städte-Kongresses vorgeschlagenen Beschluß, der auch die heutige Abänderung gewidmet wurde, brachten 27 Mitglieder Abänderungsvorschläge ein. Das Bureau nahm hierauf den Beschluß antrag zurück, um ihn morgen in neuer Fassung vorzulegen. Dem Kongresse sind von verschiedenen Vereinigungen, Sensitivverwaltungen und anderen Körperschaften in den Provinzen Telegramme zugegangen, die es für unerlässlich erklären, die Regierung zu unterstützen, und sich gegen eine konstituierende Versammlung auszusprechen.

Sitzung der Stadtverordneten im Rathause am Dienstag, den 21. November 1905, nachmittags 5 Uhr.

(Amthliches Protokoll).

Geschehen Neuss, den 21. November 1905.

Anwesend unter dem Vorsitze des Bürgermeisters Hien die Beigeordneten und Stadtverordneten Leuchtenberg und Birkel, die Beigeordneten Klein und Melchers und die Stadtverordneten Bellerstein, Frings, Gater, Seltersberg, Hoffmann, Hoffstadt, Josten, Körstgen, Lazarus, Sanitätsrat Dr. Rheins, Sels, Thymwissen, Tofatti, Müller und Wierig.

Entschuldigt der Beigeordnete Kallen und die Stadtverordneten Regierungsbaumeister Busch, Koenemann und Lönnes.

Die Stadtverordneten - Versammlung besteht aus 24 Mitgliedern, davon sind 4 Mandate erledigt.

Stadtschreiber Neusen als Protokollführer.

Die Zusammenberufung hat unter Beachtung der Vorschriften in den §§ 37 und 38 der Stadtordnung stattgefunden.

1. Mitteilungen.

Vorsitzender gibt der Stadtverordneten - Versammlung Kenntnis von dem Inhalte der Verfügung des Herrn Oberpräsidenten vom 26. September 1905, wonach der geplante Verbleib der Ausmündung der Stadtkanalisation in den Rhein gegenüber dem Sammelkanal eine Genehmigung nicht erteilt werden kann und an der früher in Vorschlag gebrachten Ausmündungsstelle bei Mönchenwerth festgehalten werden muß.

Sodann teilt der Vorsitzende der Versammlung mit, daß Herr Julius Zimmermann der Stadt weitere 1800 Rosenstöcke für die Bepflanzung auf der Kaiser-Friedrichstraße zwischen Kanal- und Friedrichstraße zur Verfügung gestellt habe, in der Voraussetzung, daß bei dem jetzt in der Ausführung begriffenen Ausbau dieser Straßenstraße die vorhandene mittlere Baumreihe entfernt wird. Die Schenkung wird dankend angenommen.

2. Abkommen mit der Eisenbahnverwaltung betreffend Einführung der Dürener und Kölner Linie in den Bahnhof Neuss.

Die Stadtverordneten - Versammlung erklärt sich damit einverstanden, daß die Stadt Neuss die Kosten der Befestigung der Zugangswege zu den Unterführungen und die Kosten der etwa nötigen Verlegungen von Gas- und Wasserleitungen auf eigene Kosten ausführt mit Ausnahme der Erdarbeiten und mit Ausnahme der bereits in dem früheren Plane vorgesehenen und zum Teil bereits ausgeführten Unterführung des Hauptkaderweges hinter dem Stadtpark - Restaurant. Voraussetzung dabei ist auch noch die Zustimmung des Herrn Ministers zu den in dem Landespolizeilichen Prüfungsstermin als notwendig anerkannten Änderungen des Planes.

Die Stadtverordneten - Versammlung wünscht ferner die Erbreiterung der Unterführung des

Lea.

Roman von E. G. Sanderson.
Autorisierte Uebersetzung von A. Brauns.
(Fortsetzung.)

„Und auch mit den besonderen Einzelheiten hat sie Sie bekannt gemacht?“

„Bitte um Entschuldigung, wenn ich einer Ausforschung über mein Gespräch mit meiner Mutter mich zu unterziehen abweise.“

Eva biß vor Ärger die Lippen zusammen und stampfte mit dem Fuße auf den Teppich. Sie sah ein, daß von Varchester's Seite ein Entgegenkommen nicht zu erwarten war, und trotz ihres Vorleses, sich mit Klugheit zu benehmen, begann ihr doch der Mut zu sinken. Zudend unter dem Blick seiner ersten grauen Augen, ließ sie sich auf einen Armstuhlfallen und nahm, um diesem bis in die innerste Seele dringenden Blick zu entgehen, von dem daneben stehenden Tischchen einen Fächer, mit dem sie nun nervös spielte.

„Sie kennen Lord Sandown, wenn auch nur oberflächlich?“ fragte sie jetzt völlig unermittelt.

„Ja, ich habe ihn bei mehreren Gelegenheiten in Ihrem Hause getroffen.“ Und dabei blickte ein verächtliches Lächeln über sein Antlitz, als vor seinem inneren Auge die verkrüppelte Gestalt und das abgelebte, geistlose Gesicht des Lords auftauchten.

„In jenen Tagen kannte ich ihn selbst nur oberflächlich“, fuhr Eva fort, „aber seit Ihrer —“

„Verhaftung — nun, vermutlich war es das, und warum nicht die Dinge bei ihrem wahren Namen nennen? Ich für meine Person hatte es immer so. Seit Ihrer Verhaftung also habe ich ziemlich viel mit Lord Sandown verkehrt. Er ist zwar nicht schön, vielleicht auch nicht besonders geistreich, ist aber von allen Herren, die ich

im Leben kennen gelernt habe, das beste Herz und den edelsten Charakter.“

„Wirklich? Und gleichzeitig ist er auch ein Graf und wird, glaube ich, beim Tode seines Onkels, des Herzogs of Mayfield, Erbe des Titels.“

„Er ist mein Gatte!“ rief Eva aufspringend, durch den gelassenen Sarkasmus seiner leicht-n Bemerkung aller Selbstbeherrschung beraubt.

„Wirklich?“ fragte Varchester ironisch.

„Ja“, fuhr Eva hastig fort, „in der voriaen Woche haben wir uns verheiratet.“ In merklicher Verwirrung hielt sie inne und wußte nicht, wie sie fortfahren sollte. Sie hatte sich darauf gefaßt gemacht, mit Vorwürfen überhäufet zu werden und wurde nun durch die ruhige Beredung, mit der er ihre Kunde aufnahm, völlig aus dem Takte gebracht. „Nach meinem Besuche bei Ihnen im Gefängnis“, nahm Eva ihre Erklärung wieder auf, „legte ich mir ernstlich die Frage vor, ob ich es vor mir selbst rechtfertigen könnte, meine Hand einem Manne zu reichen, welcher mir offen ins Gesicht erklärt hatte, keine Liebe für mich zu empfinden und kein ganzes Herz einer anderen geschenkt zu haben. Diese Sorge lastete schwer auf meinem Gemüt und als ich eines Tages ganz ungewöhnlich niedergeschlagen und gerade allein mit Lord Sandown war, hat er mich dringend, ihm die Ursache meiner schwermütigen Stimmung mitzuteilen. Wir waren bereits gute Freunde geworden und seine zarten Aufmerksamkeiten und seine zunehmende Bewunderung konnten mir nicht verborgen bleiben.“ Sie erstarrte und strich aus Verlegenheit mehrmals über die Schleifen an ihrer Robe, während über Varchester's Antlitz wiederum ein spöttisches Lächeln huschte. „Schließlich vertraute ich ihm mein Kummer an und entdeckte nun zuweilen, das muß ich mit dankbarem Herzen gestehen, daß meine Liebe Ihnen nicht mehr gehörte. Ihr schamloses Betragen in Betreff jener jungen Person, das so fränkend für mich war, hatte Ihnen

mein Herz entfremdet — gänzlich entfremdet. Trotz alledem schenke ich Lord Sandown's Bitten nicht sofort Gehör, obgleich er mir immer das lebenslängliche Elend vorstellte, das mein Teil werden müßte, wenn ich mich mit einem Manne verheiratete, aus dem ich mir nichts machte und der seinerseits auch mir keine Liebe zu schenken hatte. Und die Ueberzeugung, daß Lord Sandown's Liebe zu mir aufrichtig und ganz uninteressiert war — denn er bestritt, wie Ihnen bekannt sein dürfte, bedeutendes Vermögen — gewann schließlich den Sieg über meine Gewissensbedenken. Wir verabredeten, uns in aller Stille trauen lassen.“

„Gut! Vormittag“, fuhr Eva fort, „würde ich mit meinem Gatten zu einer Reise ins Ausland in Dover zusammengetroffen sein, wenn mir nicht im letzten Moment vor dem Aufbruch ein Telegramm von ihm zugegangen wäre, daß er urplötzlich zu seinem gefährlich erkrankten Onkel dem Herzog of Mayfield gerufen worden sei. Wäre dieser unglückliche Zwischenfall nicht eingetreten, dann würde ich jetzt schon weit fort von hier sein, an Sie aber ein Billett zurückgelassen haben, indem ich Sie und Lady Lucy von meinen veränderten Plänen in Kenntnis gesetzt hätte. Ihnen die Mitteilung schriftlich ins Gefängnis zu senden, widerstrebte meinem Bartegefühl, da ich voraussetzte, daß Sie ohnedies schon genug zu tragen hätten.“

„Sowohl, und ich danke Ihnen für Ihre große, außerordentliche Mühsicht, die Sie für mich an den Tag gelegt haben.“ Ist das alles, was Sie mir zu sagen haben?“

„Ja — ich danke. Offentlich sind Sie mit meiner Erklärung zufriedengestellt. Ich, wie auch mein Gatte sind der Ansicht, daß dieser Schritt mehr als gerechtfertigt ist infolge des Bekenntnisses Ihrer Liebe zu jener verrufenen Lea Morris.“

„Ein Bekenntnis, das ich nur gezwungen ablegte, nachdem ich hart genug von Ihnen dazu gedrängt worden war. Es würde mir ein Reich-

tes gewesen sein, meine Liebe zu leugnen, das möchte ich jedoch nicht. Ich handelte wenigstens ehrlich gegen Sie. Wir wollen aber nicht weiter davon reden. Ueber ihre ganze Handlungsweise enthalte ich mich jeglichen Urteils, ich sage nur das eine — daß ich mich Ihrem Gatten, Lord Sandown, unendlich verbunden fühle und mich seiner in Dankbarkeit bis ans Ende meiner Tage erinnern werde.“

Varchester verneigte sich tief und stand eben im Begriff, sich zu entfernen, als ihm Eva den Weg zur Tür vertrat.

„Gut! rief sie mit dunkelerglühtem Gesicht, „noch bin ich mit Ihnen nicht ganz fertig! Sie beschuldigen mich indirekt, um Lord Sandown's höheren Titels willen Sie sitzen gelassen zu haben. Da Sie so ehrlicher Natur sind, so werden Sie mir vielleicht auch ihren Beweggrund namhaft machen, aus welchem Sie sich zu einer Vermählung mit mir veranlaßt fühlten. Wäre ich ein armes Mädchen gewesen, würden Sie mich dann auch zur Gattin gewünscht haben?“ rief sie, mit triumphierender Miene ihn anschauend, in der Erwartung, ihn nun gleichfalls beschämt und verlegen zu sehen. Sie ward aber enttäuscht.

„Nein!“ erklärte Varchester, „Ihr ist in Ae Augen blickend, das würde nicht geschehen sein; und gleichzeitig gebe ich Ihnen die Versicherung, daß ich Ihnen einen Heiratsantrag gar nicht gemacht haben würde, wäre ich mir damals meiner Liebe zu einem anderen Mädchen bewußt gewesen und hätte ich darauf nicht gehofft und geglaubt, Sie im Laufe der Zeit lieben zu lernen, wie ein Mann seine Frau lieben soll. Da ich mit Ihnen verlobt war, so würde ich Ihnen auch tren geliebt sein, und weßhalb der Verlust Ihres Vermögens, noch die Tatsache meiner Liebe zu einer anderen würden im Stande gewesen sein, einen Unterschied zu bewirken. Bei dem nunmehrigen Stande der Dinge ist doch alles Neben darüber vergeblich.“

(Fortsetzung folgt.)

Gelbspades von 5 Meter auf 2 Meter, der Unterführung des vorgelegten Düsseldorf-Platzes von 8 Meter auf 10 Meter, des Greifstr. weges von 8 auf 10 Meter und der Bergheimerstraße von 10 auf 12 Meter. Die Kosten für diese Erweiterung ist die Stadt zu tragen bereit, vorbehaltlich Abchluss eines besonderen Vertrages über diesen Punkt.

3. Schreiben des Herrn Landrats betreffend Bau einer Kreisbahn nach Kommerstirchen.

Der Vorsitzende gibt der Versammlung Kenntnis von dem Inhalte des Schreibens des Herrn Landrats vom 13. ds. Mts., betreffend die Gestaltung des Einflusses der von der Stadt Neuf projektierten Eisenbahnlinie Kommerstirchen-Gohr - Grömlinghausen - Neuf (Hafen); Stadtverordneten - Versammlung beschließt die Stellungnahme zu diesem Antrage auszuweisen bis eine Entscheidung über den Antrag der Stadt Neuf auf Freigabe der Linie Kommerstirchen-Neuf zum Bau einer Nebenbahn durch die Stadt Neuf vorliegt.

4. Bau weiterer Stallungen auf dem Viehmarkt.

Stadtverordneten - Versammlung beschließt die Errichtung von 3 weiteren Stallungen auf dem städtischen Viehhof im Anschluß an die bereits fertiggestellten Stallgebäude, nach Maßgabe der vorgelegten Pläne des Stadtbaumeisters, und bewilligt den für den Bau erforderlichen Credit in Höhe von weiteren 20 000 Mark, welcher aus Substanzgeldern zu decken und mit 1 % zu amortisieren und zu refundieren ist.

5. Benennung neuer Straßen.

Stadtverordneten - Versammlung beschließt für die erste Querstraße von der Zillicherstraße zur Bergheimerstraße bis zur Obererf die Bezeichnung „Schillerstraße“ und für die neue Straße von der Düsseldorfstraße zum Schlachthof die Bezeichnung „Schlachthofstraße“.

6. Beleuchtungsanlage des Hafens zwischen der alten und der neuen Eisenbahnbrücke.

Die Kosten der Beleuchtungsanlage im Betrage von 9945 Mark sollen aus der Hafenanleihe gedeckt werden.

7. Bauplatz für die Realschule.

Ueber diesen Gegenstand wird die Beschlußfassung vorläufig ausgesetzt.

8. Vertrag mit dem Reiter-Verein betreffend Benutzung dreier Ställe auf dem Viehhof.

Die ersten vier neuen Stallungen sollen dem Reiterverein für eine Summe von 250 Mark jährlich für die Zeit der Rennen pachtweise überlassen werden.

9. Wahl eines Abgeordneten für den Kreistag an Stelle des verstorbenen Herrn Hermkes.

Für den verstorbenen Kreistagsabgeordneten aus dem Wahlbezirk der Stadt Neuf, Herrn Franz Hermkes, wird Herr Wilhelm Linden unter Beachtung der Vorschriften der Ministerialinstruktion für das Verfahren bei der Wahl der Kreistagsabgeordneten vom 9. Juni 1887 gewählt. Ueber den Wahlakt wurde eine besondere Verhandlung aufgenommen.

10. Eventuelle Wahl eines Ersatzmannes für den verstorbenen Stadtverordneten Herrn Hermkes.

Stadtverordnetenversammlung beschließt, eine Ersatzwahl für den verstorbenen Herrn Stadtverordneten Hermkes vorläufig nicht vorzunehmen.

Gleisänderung am Hafen.

In Abänderung des Beschlusses vom 2. August 1904 genehmigt Stadtverordneten-Versammlung die Ausdehnung der Gleisanlage der Ring- und Hafenbahn längs der Viehhofoseite am Hafen, von der Söfentorbrücke bis zur alten Eisenbahnbrücke. Die Kosten dieser Anlage sollen aus den Mitteln der Ringbahnanleihe bestritten werden.

noch immer gute Geschäfte, denn sie verkaufen 3. B. allein an einem schulfreien Nachmittag 6-7 Schweine. Die Metzger haben aber natürlich den ganzen Tag hindurch Zutritt.

Nachh. 23. Nov. Die 60jährige Ehefrau des Schreinergehilfen Wilbert hat, anscheinend in einem Anfall von Zerrinn, ihrem 62jährigen Ehemann Sonntag nachts den Hals durchgeschnitten. Die Leiche wurde gestern in ihrem Zimmer entdeckt. Die Frau ist zur Beobachtung ihres Geisteszustandes einer Irrenanstalt zugeführt worden.

Köln. 22. Nov. Kardinal Fischer, Erzbischof von Köln, hat an das Hilfskomitee zur Unterstützung der Familien der Ermordeten und beraubten russischen Juden zu Sünden des Herrn Rabbiners Dr. Frank folgendes Schreiben gerichtet:

„Eingeschlossen erlaube ich mir Ihnen meinen Beitrag — 100 Mark — zur Verringerung der Not Ihrer Glaubensgenossen in Russland zu übermitteln. Es ist tief zu beklagen, daß in einem Lande, das sich christlich nennt, solche Gräueltaten vorkommen können. Hoffentlich wird die jüngste That auch für das religiöse Gebiet in Aussicht gestellte Freiheit solche traurige Vorkommnisse in Zukunft verhindern und die von der offiziellen Kirche abweichenden Staatsangehörigen sämtlich vor Vergewaltigungen schützen, wie sie bisher leider mehrfach dort zu beklagen waren.“

Köln. 21. Nov. Auf dem Betriebsbahnhof fand man vorgestern beim Öffnen eines Güterwagens, der entladen werden sollte, einen Mann in diesem, der verurteilt, zu entkommen. Er wurde eingeholt und gab an, in Hamburg in den Wagen gehtreten zu sein, da er kein Geld habe, auf diese Weise nach Köln zu gelangen. Er hatte 23 Stunden in dem verlassenen Wagen zugebracht und wurde hier der Polizei übergeben.

Essen. 23. Nov. Ertrinkt aufgefunden wurde der Hilfsarbeiter Otto Schlachtenberg in einem Ofen des Lafettenschuppens der kgl. Artillerie. Der Unglückliche muß, da er an dem Ofen nichts zu tun hatte, sich dort hin begeben haben, vielleicht um auszurufen. Dabei ist dann jedenfalls die schwere Türe zugeschlagen, infolgedessen Sch. erstickte. — Zum benachbarten Schmelz wurde der Arbeiter Vork, Vater von sechs Kindern, von einem Schachtmeister, den er befuhrte, auf der Straße erschossen. Der Mörder wurde flüchtig, konnte jedoch verhaftet werden.

Triest. 21. Nov. Die Mosel ist seit gestern von 1,65 auf 3,30 Meter gestiegen. Das Wasser ist über die Ufer getreten. Die Moselfähre hat ihren Betrieb eingestellt.

Triest. 22. Nov. Als im Gefängnis zu Merzig der Aufseher seinen Rundgang machte, wurde er beim Eintritt in eine Zelle von zwei Sträflingen niedergebissen. Als die Hausgenossen, die Frau und eine erwachsene Tochter, dem Mörder zu Hilfe kommen wollten, wurden auch diese niedergebissen. Sodann machten sich die Sträflinge durch ein Küchenfenster ins Freie und entkamen.

Saarbrücken. 23. Nov. Unter den italienischen Arbeitern in Bädungen an der Bahnstrecke nach Saargemünd sind die schwarzen Borden ausgebrochen. Zwei Schwerkranke wurden gestern Mittag in die vom hiesigen königlichen bakteriologischen Institut in Stadtwald errichtete Pockenbarade eingeliefert. Die Behörden haben alle Vorsichtsmaßregeln getroffen.

Frankfurt a. M. 23. Nov. In der Nacht zum Mittwoch hat sich in einem Abteil zweiter Klasse des Schnellzuges Berlin-Breslau eine Dame aus Brüssel mit einem Revolver eine Kugel in die Schläfe geschossen. Die Schwerverletzte wurde, wie die Oberzeitung meldet, in das hiesige städtische Krankenhaus gebracht, wo sie am Mittwoch Vormittag gestorben ist.

lokales.

Neuf, 24. November.

1) Vom Wetter. Höchste Temperatur am gestrigen Tage 4 Grad über Null, niedrigste in vergangener Nacht um Null herum, heute Morgen 4 Grad über Null. Wind östlich. Barometer seit gestern Morgen 6 mm gefallen. Heute trübes, kühles Wetter.

2) Durch Verfügung der königlichen Regierung vom 19. November d. Js. ist der Lehrerinnenräumchen Sedwig Obst in Schwientochlovi in Schlesien, die stellvertretende Verwaltung einer Lehrstelle an der katholischen Volksschule in Grömlinghausen übertragen worden.

3) Kreiswahl. Bei der gestern im Kreishaufe hier selbst stattgefundenen Wahl von fünf Kreisrats-Abgeordneten im Wahlbezirk der größeren Grundbesitzer sind die ausstehenden Abgeordneten:

1. Heinsen Franz Reiner, Gutsbesitzer Büttgen-Guttenhof mit 36,
2. Hilden Wilhelm, Gutsbesitzer, Gohr mit 34,
3. Hoffmann Johann, Gutsbesitzer und Ehrenbürgermeister, Voelkeling mit 33,
4. Reinhard Cornelius, Gutsbesitzer, Rorf-Verium mit 32 und
5. Weidenfeld Hans Georg, Rittergutsbesitzer, Birhof-Glehn mit 31 Stimmen

niedergewählt worden. Von den 94 Wahlberechtigten haben im 1. Wahlgang 38, gleich 40 pCt., 2. und 3. Wahlgang 35, gleich 37 pCt., 4. Wahlgang 34, gleich 36 pCt., 5. Wahlgang 32, gleich 34 pCt., ihr Stimmrecht ausgeübt.

4) Zum Konzert des Männer-Gesang-Vereins und Damenchor Neuf wird uns geschrieben: Die Schule, auch die Volksschule, hat schon seit langem den Sinn für das Kunstschöne im Kinde angeregt und gepflegt. Sie hat es mit den edelsten Werken der vaterländischen Dichtung, mit den innigen Weisen unserer Volkslieder vertraut gemacht. Der „Städtische Männer-Gesang-Verein und Damenchor“ hat diese schöne Arbeit auf die herrlichste Weise unterstützt. Durch die Liebenswürdigkeit eines für die Gesangsfunst begeisterten Mitgliedes wurden dem Verein die Mittel zur Verfügung gestellt, die es ermöglichten, den Schülern den Besuch der Generalprobe zu gestatten. In hellen Scharen fanden sich 1100 Knaben und Mädchen aus den Oberklassen der Volksschulen mit ihren Herren Lehrern und Fräulein Lehrerinnen, und 200 Schüler und Schülerinnen des Gymnasiums und der höheren

Töchterchule im Vesperchor ein. Alle bekannt mit dem unvergänglichen „Nied von der Glocke“ konnten sie nun den herrlichen Melodien lauschen, die Bruch dem Text unterlegt. Mit magischer Gewalt wirkten die Gesänge, welche Bilder erweckten und durch Töne bewegten, auf das Gemüt der Kinder. Es war ein Genuß, die Kleinen mit strahlenden Augen und glänzenden Wangen der erhabenen Musik lauschen zu sehen. In froher Begeisterung gaben dieselben am Schluß der Aufführung ihrem von Entzücken überquellenden Herzen und dem Dank gegen den Kinderfreund, der ihnen den Genuß verschafft hatte, Luft. — Wir sind überzeugt, daß auch die Herren Lehrer und Fräulein Lehrerinnen, welche in voller Zahl zwischen ihren Schülern saßen und sich mit ihnen freuten, es dem edlen Spender zu Dank wissen und hoffen, daß nun einmal angefangen, auch für die Zukunft sich Jugendfreunde finden werden, die wie heute den Sinn der Jugend für das Schöne und Gute zu wecken und zu pflegen gerne die Mittel geben. Die Früchte dieser idealen Bestrebungen werden nicht ausbleiben.

Die Neuffer Turnerschaft (gegr. 2. Sept. 1892) feierte am Sonntage im großen Saale des Hotel Berghaus sein 14. Stiftungsfest. Zu der Festfeier hatten sich die Mitglieder und ihre Familienangehörigen recht zahlreich eingefunden. Auch beehrten eine größere Anzahl Genossen der Oberbiller Turnerschaft sowie einige Genossen der hiesigen Rudervereine der Neuffer Turnerschaft mit ihrem Besuch. Der Vorsitzende Herr Lorenz Kessel begrüßte die Anwesenden und warf einen kurzen Rückblick auf das verfloßene Vereinsjahr, welches wohl an turnerischen Sachen nach außen hin am reichhaltigsten seit der Gründung des Vereins da stand. Bei jedem Auftreten des Vereins hatten die Turner ihr ganzes Können eingelegt und seien auch überall von Erfolg gekrönt gewesen. Zum Schluß brachte der Vors. auf das fernere Wachsen, Blühen und Gedeihen der Neuffer Turnerschaft ein dreifaches Gut Heil aus, welches stürmischen Beifall fand. Das reichhaltige Programm brachte Turnen der zweiten Reihe am Trambulin-Pferd, einer Mitternachts am Barren, Weiterpyramiden, Kraft vorgeliegt von der Jugendabteilung unter Leitung des 1. Turnwarts Michael Kneffeld, eine komische Pantomime, darstellend eine moderne Raststätte, wodurch alle Darzusteller der amvenden in Tätigkeit gebracht wurden und einen Schwanz „Major's Riede auf Wache“ letzteres wurde flott gespielt und amüsierte die Anwesenden aufs Beste. Zum Schluß muß noch die Aufführung eines Sangespiels rühmend hervorgehoben werden, welches eine schöne Abwechslung im Programm bot und von 17 Genossen vorgeführt wurde. Die mit Sachkenntnis und Geschick von dem ersten Turnwart Michael Kneffeld einstudierte und dirigierte Aufführung, wurde mit großem Beifall aufgenommen. Hierauf dankte der Vorsitzende der Oberbiller Turnerschaft, Herr Jaun, für den Willkommgruß und hob rühmend die Leistungen der Turnerschaft, ganz besonders die Aufführung des Sangespiels, welches er fast noch in keinem Vereine gesehen habe, hervor. Sein „Gut Heil“ galt dem guten Einvernehmen, welches zwischen der Neuffer und der Oberbiller Turnerschaft seit der Gründung der Vereine bestanden habe. (Gründungs-jahr und Tag sind bei beiden Vereinen dieselben.) Nunmehr trat der Festball in seine Rechte und hielt die Festteilnehmer noch einige Stunden in amüsanter und gemüthlicher Weise zusammen. Mit diesem Fest hat der Verein wieder gezeigt, wie tüchtig er in seinen Leistungen da steht. Mögen die Leistungen auch weiterhin in der Allgemeinheit weitere Wurzeln schlagen. Gut Heil.

(Verschiedene Mitteilungen aus der Stadt. An einem hiesigen Spielwarengeschäfte wurden von mehreren jungen Dieben die Ausstellungs-kästen gewaltsam geöffnet und aus denselben die verschiedensten Gegenstände gestohlen.

Während ein Gast in einer hiesigen Wirtschaft das Geld zur Bezahlung der Zechen auf den Tisch legte, nahm ein Dieb dasselbe und machte sich damit aus dem Stabe.

Bei einer Festlichkeit wurde in einer hiesigen Wirtschaft einem Gaste der Sonntagsüberzieher gestohlen.

In einem Bazar wurde gestern Abend ein junger Burche dabei abgefaßt, als er verschiedene Spielsachen stahl.

In der Bahnstraße gerieten 2 Fabrikarbeiterinnen in Streit. Die eine griff ihr Nachbarn und schlug damit ihrer Gegnerin 7 Wunden in den Kopf.

Die Generalversammlung des Handwerksmeisters Vereins Neuf, die vorgestern stattfand, wurde von dem Vorsitzenden, Herrn Wilh. Knäsel, geleitet. Derselbe gab zunächst seiner Freude darüber Ausdruck, daß in diesem Jahre zwei Handwerksmeister in das Stadtverordnetenkollegium gewählt worden seien. Sodann teilte er mit, daß die Sterbekasse zweimal in Anspruch genommen sei. Im ganzen Bezirke sei die Kasse achtmal in Anspruch genommen worden. Vorsitzender ernannte Christian Müller hielt sodann einen sehr interessanten Vortrag über Fortbildungsschulen, an den sich ein längerer Debatte anschloß. — Herr Bogels berichtete über die Kreditgenossenschaft und forderte zum Beitritt auf, damit bei der am 8. Dezember ds. Js. vor sich gehenden Gründung derselben die vorgelegene Zahl von 50 Mitgliedern vorhanden sei. Bis her seien 40 beigetreten. Redner betont, daß man diese Genossenschaft nicht mit den verfrachten Genossenschaften in Jüchen und Dülfen vergleichen dürfe. Er bitte, noch vor der Gründung beizutreten, damit bei der Vorstands- und Aufsichtsratswahl die Hälfte der Handwerker gewählt werde. — Nach der hier angeschlossen Diskussion hielt der Herr Lehrer Kraus M. Glabbach einen Vortrag über Buchführung.

Einweihung des neuen Feuerwehrgeläses.

Neuf, 24. November.

Die Freiwillige Feuerwehr zog gestern Nachmittag in ihr neues Heim auf dem Le Hanecken Grundstücke, wo nach 4 Uhr die Uebergabe des Geräthauses u. s. w. durch den ersten Beigeordneten der Stadt, Herrn Klein, in Vertretung des in

Dienstgeschäften abwesenden Herrn Bürgermeisters Gießen stattfand. Außer der vollständigen Feuerwehr nahmen am Uebergabeakt mehrere Herren vom Stadtverordnetenkollegium und städtische Beamte teil. Herr Beigeordneter Klein übergab das neue Gerätehaus an die Feuerwehr mit einer kurzen Ansprache, in der er die Verdienste der Wehr um das Allgemeinwohl der Stadt hervorhob, an dessen Gedächtnis, wie die Wehr bis jetzt unter kümmerlichen Verhältnissen in Bezug auf ihr Geschäft durchschlagen mußte und der Freude Ausdruck gab, daß er nunmehr in Vertretung des Bürgermeisters der Stadt der Feuerwehr ein so schönes der Neuzeit entsprechendes Heim überweisen könne.

Herr Seltersberg, der Vizechef der Feuerwehr, dankte namens dieser der Stadt für das Entgegenkommen, das sie der Wehr durch Uebergabe eines so schönen Heims aufs neue bewies habe. Die Wehr, die nunmehr fast 25 Jahre bestünde, habe unter den kümmerlichsten Verhältnissen zu leben gehabt, trotzdem hätten aber die Feuerwehrleute stets mit größter Bereitwilligkeit ihren schweren Beruf sich unterzogen. So mancher große Brand sei während dieser Zeit von ihnen bewältigt worden und mutig und unerschrocken habe die Wehr jederzeit eingegriffen, wenn es galt das Eigentum eines Bewohners der Stadt vor dem vorbrechenden Element zu schützen oder sonstige im Dienste der Allgemeinheit sich zu opfern. Er denke an die Zeit zurück, wo das Heim der Feuerwehr sich noch in einem abgelegenen Winkel der Stadt befunden habe. Die alten Mitglieder der Wehr würden es wissen, was es hieß beim Ausbruch eines Brandes die Geräte aus den Löchern, in denen sie standen, herauszuholen, wie oft zwei oder drei Mann, die im Laufschritt angekommen waren, genötigt gewesen seien, die Geräte auf die Höhe heranzuziehen. Er habe es oft erlebt, daß die Mannschaften ganz erschöpft am Brandplatze angekommen. Dies sei nunmehr dank dem Entgegenkommen der Stadt und besonders des Herrn Bürgermeisters Gießen, der jederzeit warm für die Feuerwehr eingetreten sei, anders geworden. Redner schloß mit wiederholten Dankesworten an alle die, die an der Errichtung des neuen Heims in irgend einer Weise tätig gewesen seien und mit dem Appell an die Wehr, auch für die Zukunft bis jetzt Gut und Blut einzusetzen zum Schutze des Eigentums der Einwohner der Stadt, getreu dem Wahlspruch: „Gott zu Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“

Die beabsichtigte Uebung mußte der schlechten Witterung wegen leider unterbleiben. Die Feuerwehr zog, nachdem die Räume nochmals besichtigt und die Geräte an Ort und Stelle gebracht, nach ihrem Vereinslokale, wo noch eine Nachfeier stattfand, zu der eine größere Anzahl Ehrengäste sich eingefunden hatte. Im Laufe des Abends erschienen auch noch der von einer Dienstreise zurückkehrende Bürgermeister, Herr Gießen und Herr Stadtbaumeister Sittel zum Feste der Feuerwehr. Herr Vizechef Seltersberg begrüßte die Angekommenen. Herr Bürgermeister Gießen hielt eine kurze Ansprache, in der er seinem Bedauern Ausdruck verlieh, daß er nicht in der Lage gewesen sei, der Feuerwehr ihr neues Heim persönlich übergeben zu können. Er habe sich aber nicht abhalten lassen, noch bei dem Feste zu erscheinen. Er freue sich, daß die Wehr mit dem Gerätehaus zufriedener sei. Herr Seltersberg habe betont, daß neue Heim der Feuerwehr sei so groß, daß sogar die Dampfmaschine im Gerätehaus einen Platz finde. Daß die Feuerwehr mit dem Einzug in ihr neues Gerätehaus um einen großen Schritt in ihrer Entwicklung vorwärts gekommen sei, freue ihn. Er freue sich auch, eine so große Anzahl von Feuerwehrleuten hier zusammenzusehen, darunter auch viele neue Gesichter. Redner hoffte, daß die Feuerwehr nicht zu oft gezwungen sei, sich in das neue Gerätehaus verfügen zu müssen. Auf die fernere Entwicklung und das fernere Gedeihen der Feuerwehr leerte der Herr Redner sein Glas.

Herr Seltersberg erwiderte mit Worten des Dankes. Schon bei seinem Dienstantritt habe der Herr Bürgermeister der Feuerwehr das größte Wohlwollen entgegengebracht. Er sei öfters an ihn herangetreten mit der Bitte um ein so notwendiges neues Gerätehaus, die Antwort sei aber stets gewesen, wenn ein passender Platz nachgewiesen werden könne, wolle er sein Möglichstes tun. Als nun das Le Haneckische Haus in den Besitz der Stadt übergegangen, da habe der Herr Bürgermeister sich ins Mittel gelegt und den Herrn Stadtbaumeister beauftragt, die Pläne auszuarbeiten. Auch für die Bewilligung der nötigen Mittel sei der Herr Bürgermeister in wärmster Weise bei der Stadtvertretung eingetreten, mit dem Erfolge, daß die Wehr nunmehr ein schönes und stolzes Heim habe. Redner streifte nochmals die früheren Verhältnisse bei der Feuerwehr und schloß mit dem Versprechen an den Herrn Bürgermeister, daß die Feuerwehr auch für die Zukunft treu zu ihrer Sache halten und ihre ganze Kraft einsetzen werde, Gut und Gut der Neuffer Bürgererschaft zu schützen.

Herr Knäsel von der Feuerwehr gab in einer kurzen Rede darüber Ausdruck, wie sehr sich die Feuerwehr über die schöne Einrichtung des neuen Gerätehauses freue. Seine Ausführungen gipfelten in den Worten, die Feuerwehr lebe jetzt, wie die Engel im Himmel.

Darnach ergreift Herr Stadtbaumeister Sittel das Wort. Er freut sich über die Anerkennung, die ihm für die Bauausführung geworden. Gerne hätte er noch besseres gebracht, wenn es möglich gewesen wäre; denn für die Feuerwehr, die für andere das Leben einsetze, könne nichts auf genug sein. Er möchte aber allen denjenigen danken, die beim Bau mitgeholfen, bis auf eine Ausnahme seien es nur Feuerwehrleute gewesen, er müsse deren Leistungen lobend anerkennen und sage ihnen allen Dank für ihre Mithilfe und die Begeisterung mit der sie den Bau aufzurichten halfen. Redner schloß mit dem Wunsch, das neue Gerätehaus möge der Feuerwehr ein neuer Ansporn sein auf ihrer ruhmreichen Bahn freudig weiterzuweichen.

Ausgezeichnete Musikvortrüge der Herren Kapellmeister Joseph Lück, Rik Sommer, Helten und Soloflistik Neumann würzten den Abend. Mitalieder der Feuerwehr trugen Soli vor und ein schöner Zug von Verschicktheit und Brüderlichkeit, wie man ihn nur selten so schön ausgedrückt findet wie bei der Neuffer Freiwilligen Feuerwehr gina durch den Charakter des Abends der als Freudenfest sich

Erinnern

Das
Spann
meister
der Lei
in Jo
Feuer
geräum
troden
rathal
Der S
zugleich
Im Se
waßer
gutem
getro
in mi
der Je
Allgem
wehr si

Tel

Berlin
des Ne
für den
Reichst
hiesigen
König
gegend
verneun
glühtes
hat die
Christ
erklärte
absticht
Mai 19
englische
werde.

S

Amid

Neuer

14. Jähr

23. No

1895 51

1896 51

1897 51

1898 51

1899 51

1900 51

1901 51

1902 51

1903 51

1904 51

1905 51

1906 51

1907 51

1908 51

1909 51

1910 51

1911 51

1912 51

1913 51

1914 51

1915 51

1916 51

1917 51

1918 51

1919 51

1920 51

1921 51

1922 51

1923 51

1924 51

1925 51

1926 51

1927 51

1928 51

1929 51

1930 51

1931 51

1932 51

1933 51

Erinnerung im Dasein der Wehr verzeichnet werden muß.

Das neue Heim der Feuerwehr auf dem Leinwand-Grundstücke, für das Herr Stadtbau-Inspektor den Entwurf gemacht und das unter der Leitung des städtischen Bauleiters Herrn Engels in so vollendeter Weise fast ausschließlich durch Feuertreue ausgeführt wurde, befindet sich an der geräumigen Gerölde, dem Steiger- und Schlauch- und Feuerlöschkammer. Die Gerölde ist 26,5 Meter lang und 6,1/2 Meter breit. Der Schlauchkammer ist 11 Meter hoch. Er soll zugleich als Übungszentrum der Feuerwehr dienen. Im Schlauchkammer befindet sich ein Wasserkessel zum Reinigen der Schläuche, die bei gutem Wetter im Freien, sonst mittels Gasheizung getrocknet werden. Das ganze Heim der Feuerwehr ist mit elektrischem Licht und mit allen Neuerungen der Zeit ausgestattet. Möge das neue Heim der Allgemeinheit und unserer so hochverdienten Feuertreue stets Segen bringen!

Telegraphische Depeschen

Berlin, 23. Nov. Nach einer Bekanntmachung des Reichstages vom heutigen Tage findet die für den 28. November angelegte Eröffnung des Reichstages um 12 Uhr im Weissen Saale des kaiserlichen Reichstages statt.

Königsberg, 23. Nov. Ueber Dorpat und Umgebung ist das Kriegsrecht verhängt. Auf den Gouverneur wurde von der Militärbehörde ein mißglücktes Attentat verübt. Ein Kojaken-Regiment hat die Stadt besetzt.

Christiania, 23. Nov. Der Stortingpräsident erklärte Zeitungskorrespondenten gegenüber, er beabsichtige vorgeschlagen, daß die Krönung am 17. Mai 1906 stattfinden. Es sei anzunehmen, daß das englische Königspaar der Krönung beizuhören werde.

Handels-Nachrichten.

Allgemeine Fruchtpreise zu Neuch am 24. November.

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Roggen per 100 Kilo 1. Qual.	16 10
„ „ 2. „	15 10
„ „ 3. „	14 10
„ „ 4. „	13 10
„ „ 5. „	12 10
„ „ 6. „	11 10
„ „ 7. „	10 10
„ „ 8. „	9 10
„ „ 9. „	8 10
„ „ 10. „	7 10

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Neuer Weizen per 100 Kilo 1. Qual.	17 70
„ „ 2. „	16 70

Rinder: a. Vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtgewichtes 100-120, b. Vettere ausgewählte Rinde und wenig gut entwickelte jüngere Rinde und Rinder 72-73, c. Mäßig gediehene 65-68, d. Gering gediehene 58-60; Bullen: a. Vollfleischige ausgewählte höchsten Schlachtgewichtes 100-120, b. Mäßig gediehene 62-64, c. Gering gediehene 58-60, d. Rinder: a. Feinste Mast- und Saugfärbler 83-85 (Doppelender 100 M.), b. Mittlere Mast- und Saugfärbler 77-80, c. Gering gediehene Saugfärbler 66-72; Schweine: a. Vollfleischige, Lebendgewicht (feinere Rassen) 74-75, b. Weniger fleischige und fettschwere 72-73, c. Sauen und Eber 68-70 M. mit 20-22% Tara. Tendenz: Ochsen, Bullen, Schweine und Rinder mittelmäßig, Rinde und Rinder lebhaft.

30. Nov. Schlachthausmarkt. Zugewonnen: 394 Rinder, a. Feinste Mast- (Vollfleisch) und beste Saugfärbler 90-100, Doppellender bis 103 b. 80-90, c. 65-78.

592 Schafe, a. Mastlamm und jüngere Mastlamm 74-75, b. Vettere Mastlamm 68-72, c. Mäßig gediehene Mastlamm und Schafe (Mischschaf) 60-65 die 50 Kil. Schlachtgewicht. In beiden Gattungen lebhaft. Geräumt.

830 Schweine, a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1 1/2 Jahren 75-80, vorgezeichnete 76, b. fleischige 71-73, c. Gering entwickelte, sowie Sauen und Eber 65-69 die 50 Kil. Lebendgewicht mit 20-22% Tara. Scherend und mit geringer Ware nur schwer geräumt.

Pulver, 2. Nov. Weidewirtschaftsmarkt. Auftrieb einschließlich des getriebenen Vorverkaufs, der auf 664 Stück festgelegt worden ist, 1197 Stück. Bezahlt wurde für Ochsen und Kühen 1. Sorte 68-72 M., 2. Sorte 63-66, junge Färbler 67-75. Rinder 58-62 M., geringere Rasse 47-51 M. für 100 Kil. Schlachtgewicht. Am Schafmarkt standen 111 Schafe und Lämmer. Beste fleischige Dämmer 64-73, Schafe 62-66, Lämmer 72-76 M. das 100 Kil. Schlachtgewicht.

Sopfen. Rinderberg, 23. Nov. Mastbopfen prima 40-43, 2. 34-36, Gebirgsbopfen 48-56, Halbbast prima 64-73, 2. 47-57, Eläster prima 48-58, 2. 38-44, Bader prima 63-72, 2. 47-57, 3. 38-44, Bader prima 60-65, 2. 40-52, Spalten Siegel 72-82, Muer und Wolzacher prima 65 76 2. 42-52, Mischgründer prima 45-50, 2. 27-35, Zufuhr 1000 Ballen. Umsatz 900 Ballen Gebäck.

Allgemeine Fruchtpreise der Waren am 23. Nov. Amsterd. 3. Belgische Bläse 4, Deutsche Bläse 5/1, Kopenhagen 5, Lissabon 4, London 4, Italien 5, Venedig 5, Madrid 4 1/2, Paris 5, Petersburg 5 1/2, Rom 5, Wien 4 1/2.

14. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuss. Lotterie.

Am 1. November 1905, 12. Dezember 1905. Zur 1. Ziehung der 5. Klasse 213. Kgl. Preuss. Lotterie.

23. November 1905, nachmittags. Nachdruck verboten.

1. Klasse 1.000.000 Mark, 2. Klasse 100.000 Mark, 3. Klasse 10.000 Mark, 4. Klasse 1.000 Mark, 5. Klasse 100 Mark, 6. Klasse 10 Mark, 7. Klasse 1 Mark, 8. Klasse 100 Taler, 9. Klasse 10 Taler, 10. Klasse 1 Taler, 11. Klasse 100 Reichsmark, 12. Klasse 10 Reichsmark, 13. Klasse 1 Reichsmark, 14. Klasse 100 Reichsmark, 15. Klasse 10 Reichsmark, 16. Klasse 1 Reichsmark, 17. Klasse 100 Reichsmark, 18. Klasse 10 Reichsmark, 19. Klasse 1 Reichsmark, 20. Klasse 100 Reichsmark, 21. Klasse 10 Reichsmark, 22. Klasse 1 Reichsmark, 23. Klasse 100 Reichsmark, 24. Klasse 10 Reichsmark, 25. Klasse 1 Reichsmark, 26. Klasse 100 Reichsmark, 27. Klasse 10 Reichsmark, 28. Klasse 1 Reichsmark, 29. Klasse 100 Reichsmark, 30. Klasse 10 Reichsmark, 31. Klasse 1 Reichsmark, 32. Klasse 100 Reichsmark, 33. Klasse 10 Reichsmark, 34. Klasse 1 Reichsmark, 35. Klasse 100 Reichsmark, 36. Klasse 10 Reichsmark, 37. Klasse 1 Reichsmark, 38. Klasse 100 Reichsmark, 39. Klasse 10 Reichsmark, 40. Klasse 1 Reichsmark, 41. Klasse 100 Reichsmark, 42. Klasse 10 Reichsmark, 43. Klasse 1 Reichsmark, 44. Klasse 100 Reichsmark, 45. Klasse 10 Reichsmark, 46. Klasse 1 Reichsmark, 47. Klasse 100 Reichsmark, 48. Klasse 10 Reichsmark, 49. Klasse 1 Reichsmark, 50. Klasse 100 Reichsmark, 51. Klasse 10 Reichsmark, 52. Klasse 1 Reichsmark, 53. Klasse 100 Reichsmark, 54. Klasse 10 Reichsmark, 55. Klasse 1 Reichsmark, 56. Klasse 100 Reichsmark, 57. Klasse 10 Reichsmark, 58. Klasse 1 Reichsmark, 59. Klasse 100 Reichsmark, 60. Klasse 10 Reichsmark, 61. Klasse 1 Reichsmark, 62. Klasse 100 Reichsmark, 63. Klasse 10 Reichsmark, 64. Klasse 1 Reichsmark, 65. Klasse 100 Reichsmark, 66. Klasse 10 Reichsmark, 67. Klasse 1 Reichsmark, 68. Klasse 100 Reichsmark, 69. Klasse 10 Reichsmark, 70. Klasse 1 Reichsmark, 71. Klasse 100 Reichsmark, 72. Klasse 10 Reichsmark, 73. Klasse 1 Reichsmark, 74. Klasse 100 Reichsmark, 75. Klasse 10 Reichsmark, 76. Klasse 1 Reichsmark, 77. Klasse 100 Reichsmark, 78. Klasse 10 Reichsmark, 79. Klasse 1 Reichsmark, 80. Klasse 100 Reichsmark, 81. Klasse 10 Reichsmark, 82. Klasse 1 Reichsmark, 83. Klasse 100 Reichsmark, 84. Klasse 10 Reichsmark, 85. Klasse 1 Reichsmark, 86. Klasse 100 Reichsmark, 87. Klasse 10 Reichsmark, 88. Klasse 1 Reichsmark, 89. Klasse 100 Reichsmark, 90. Klasse 10 Reichsmark, 91. Klasse 1 Reichsmark, 92. Klasse 100 Reichsmark, 93. Klasse 10 Reichsmark, 94. Klasse 1 Reichsmark, 95. Klasse 100 Reichsmark, 96. Klasse 10 Reichsmark, 97. Klasse 1 Reichsmark, 98. Klasse 100 Reichsmark, 99. Klasse 10 Reichsmark, 100. Klasse 1 Reichsmark, 101. Klasse 100 Reichsmark, 102. Klasse 10 Reichsmark, 103. Klasse 1 Reichsmark, 104. Klasse 100 Reichsmark, 105. Klasse 10 Reichsmark, 106. Klasse 1 Reichsmark, 107. Klasse 100 Reichsmark, 108. Klasse 10 Reichsmark, 109. Klasse 1 Reichsmark, 110. Klasse 100 Reichsmark, 111. Klasse 10 Reichsmark, 112. Klasse 1 Reichsmark, 113. Klasse 100 Reichsmark, 114. Klasse 10 Reichsmark, 115. Klasse 1 Reichsmark, 116. Klasse 100 Reichsmark, 117. Klasse 10 Reichsmark, 118. Klasse 1 Reichsmark, 119. Klasse 100 Reichsmark, 120. Klasse 10 Reichsmark, 121. Klasse 1 Reichsmark, 122. Klasse 100 Reichsmark, 123. Klasse 10 Reichsmark, 124. Klasse 1 Reichsmark, 125. Klasse 100 Reichsmark, 126. Klasse 10 Reichsmark, 127. Klasse 1 Reichsmark, 128. Klasse 100 Reichsmark, 129. Klasse 10 Reichsmark, 130. Klasse 1 Reichsmark, 131. Klasse 100 Reichsmark, 132. Klasse 10 Reichsmark, 133. Klasse 1 Reichsmark, 134. Klasse 100 Reichsmark, 135. Klasse 10 Reichsmark, 136. Klasse 1 Reichsmark, 137. Klasse 100 Reichsmark, 138. Klasse 10 Reichsmark, 139. Klasse 1 Reichsmark, 140. Klasse 100 Reichsmark, 141. Klasse 10 Reichsmark, 142. Klasse 1 Reichsmark, 143. Klasse 100 Reichsmark, 144. Klasse 10 Reichsmark, 145. Klasse 1 Reichsmark, 146. Klasse 100 Reichsmark, 147. Klasse 10 Reichsmark, 148. Klasse 1 Reichsmark, 149. Klasse 100 Reichsmark, 150. Klasse 10 Reichsmark, 151. Klasse 1 Reichsmark, 152. Klasse 100 Reichsmark, 153. Klasse 10 Reichsmark, 154. Klasse 1 Reichsmark, 155. Klasse 100 Reichsmark, 156. Klasse 10 Reichsmark, 157. Klasse 1 Reichsmark, 158. Klasse 100 Reichsmark, 159. Klasse 10 Reichsmark, 160. Klasse 1 Reichsmark, 161. Klasse 100 Reichsmark, 162. Klasse 10 Reichsmark, 163. Klasse 1 Reichsmark, 164. Klasse 100 Reichsmark, 165. Klasse 10 Reichsmark, 166. Klasse 1 Reichsmark, 167. Klasse 100 Reichsmark, 168. Klasse 10 Reichsmark, 169. Klasse 1 Reichsmark, 170. Klasse 100 Reichsmark, 171. Klasse 10 Reichsmark, 172. Klasse 1 Reichsmark, 173. Klasse 100 Reichsmark, 174. Klasse 10 Reichsmark, 175. Klasse 1 Reichsmark, 176. Klasse 100 Reichsmark, 177. Klasse 10 Reichsmark, 178. Klasse 1 Reichsmark, 179. Klasse 100 Reichsmark, 180. Klasse 10 Reichsmark, 181. Klasse 1 Reichsmark, 182. Klasse 100 Reichsmark, 183. Klasse 10 Reichsmark, 184. Klasse 1 Reichsmark, 185. Klasse 100 Reichsmark, 186. Klasse 10 Reichsmark, 187. Klasse 1 Reichsmark, 188. Klasse 100 Reichsmark, 189. Klasse 10 Reichsmark, 190. Klasse 1 Reichsmark, 191. Klasse 100 Reichsmark, 192. Klasse 10 Reichsmark, 193. Klasse 1 Reichsmark, 194. Klasse 100 Reichsmark, 195. Klasse 10 Reichsmark, 196. Klasse 1 Reichsmark, 197. Klasse 100 Reichsmark, 198. Klasse 10 Reichsmark, 199. Klasse 1 Reichsmark, 200. Klasse 100 Reichsmark, 201. Klasse 10 Reichsmark, 202. Klasse 1 Reichsmark, 203. Klasse 100 Reichsmark, 204. Klasse 10 Reichsmark, 205. Klasse 1 Reichsmark, 206. Klasse 100 Reichsmark, 207. Klasse 10 Reichsmark, 208. Klasse 1 Reichsmark, 209. Klasse 100 Reichsmark, 210. Klasse 10 Reichsmark, 211. Klasse 1 Reichsmark, 212. Klasse 100 Reichsmark, 213. Klasse 10 Reichsmark, 214. Klasse 1 Reichsmark, 215. Klasse 100 Reichsmark, 216. Klasse 10 Reichsmark, 217. Klasse 1 Reichsmark, 218. Klasse 100 Reichsmark, 219. Klasse 10 Reichsmark, 220. Klasse 1 Reichsmark, 221. Klasse 100 Reichsmark, 222. Klasse 10 Reichsmark, 223. Klasse 1 Reichsmark, 224. Klasse 100 Reichsmark, 225. Klasse 10 Reichsmark, 226. Klasse 1 Reichsmark, 227. Klasse 100 Reichsmark, 228. Klasse 10 Reichsmark, 229. Klasse 1 Reichsmark, 230. Klasse 100 Reichsmark, 231. Klasse 10 Reichsmark, 232. Klasse 1 Reichsmark, 233. Klasse 100 Reichsmark, 234. Klasse 10 Reichsmark, 235. Klasse 1 Reichsmark, 236. Klasse 100 Reichsmark, 237. Klasse 10 Reichsmark, 238. Klasse 1 Reichsmark, 239. Klasse 100 Reichsmark, 240. Klasse 10 Reichsmark, 241. Klasse 1 Reichsmark, 242. Klasse 100 Reichsmark, 243. Klasse 10 Reichsmark, 244. Klasse 1 Reichsmark, 245. Klasse 100 Reichsmark, 246. Klasse 10 Reichsmark, 247. Klasse 1 Reichsmark, 248. Klasse 100 Reichsmark, 249. Klasse 10 Reichsmark, 250. Klasse 1 Reichsmark, 251. Klasse 100 Reichsmark, 252. Klasse 10 Reichsmark, 253. Klasse 1 Reichsmark, 254. Klasse 100 Reichsmark, 255. Klasse 10 Reichsmark, 256. Klasse 1 Reichsmark, 257. Klasse 100 Reichsmark, 258. Klasse 10 Reichsmark, 259. Klasse 1 Reichsmark, 260. Klasse 100 Reichsmark, 261. Klasse 10 Reichsmark, 262. Klasse 1 Reichsmark, 263. Klasse 100 Reichsmark, 264. Klasse 10 Reichsmark, 265. Klasse 1 Reichsmark, 266. Klasse 100 Reichsmark, 267. Klasse 10 Reichsmark, 268. Klasse 1 Reichsmark, 269. Klasse 100 Reichsmark, 270. Klasse 10 Reichsmark, 271. Klasse 1 Reichsmark, 272. Klasse 100 Reichsmark, 273. Klasse 10 Reichsmark, 274. Klasse 1 Reichsmark, 275. Klasse 100 Reichsmark, 276. Klasse 10 Reichsmark, 277. Klasse 1 Reichsmark, 278. Klasse 100 Reichsmark, 279. Klasse 10 Reichsmark, 280. Klasse 1 Reichsmark, 281. Klasse 100 Reichsmark, 282. Klasse 10 Reichsmark, 283. Klasse 1 Reichsmark, 284. Klasse 100 Reichsmark, 285. Klasse 10 Reichsmark, 286. Klasse 1 Reichsmark, 287. Klasse 100 Reichsmark, 288. Klasse 10 Reichsmark, 289. Klasse 1 Reichsmark, 290. Klasse 100 Reichsmark, 291. Klasse 10 Reichsmark, 292. Klasse 1 Reichsmark, 293. Klasse 100 Reichsmark, 294. Klasse 10 Reichsmark, 295. Klasse 1 Reichsmark, 296. Klasse 100 Reichsmark, 297. Klasse 10 Reichsmark, 298. Klasse 1 Reichsmark, 299. Klasse 100 Reichsmark, 300. Klasse 10 Reichsmark, 301. Klasse 1 Reichsmark, 302. Klasse 100 Reichsmark, 303. Klasse 10 Reichsmark, 304. Klasse 1 Reichsmark, 305. Klasse 100 Reichsmark, 306. Klasse 10 Reichsmark, 307. Klasse 1 Reichsmark, 308. Klasse 100 Reichsmark, 309. Klasse 10 Reichsmark, 310. Klasse 1 Reichsmark, 311. Klasse 100 Reichsmark, 312. Klasse 10 Reichsmark, 313. Klasse 1 Reichsmark, 314. Klasse 100 Reichsmark, 315. Klasse 10 Reichsmark, 316. Klasse 1 Reichsmark, 317. Klasse 100 Reichsmark, 318. Klasse 10 Reichsmark, 319. Klasse 1 Reichsmark, 320. Klasse 100 Reichsmark, 321. Klasse 10 Reichsmark, 322. Klasse 1 Reichsmark, 323. Klasse 100 Reichsmark, 324. Klasse 10 Reichsmark, 325. Klasse 1 Reichsmark, 326. Klasse 100 Reichsmark, 327. Klasse 10 Reichsmark, 328. Klasse 1 Reichsmark, 329. Klasse 100 Reichsmark, 330. Klasse 10 Reichsmark, 331. Klasse 1 Reichsmark, 332. Klasse 100 Reichsmark, 333. Klasse 10 Reichsmark, 334. Klasse 1 Reichsmark, 335. Klasse 100 Reichsmark, 336. Klasse 10 Reichsmark, 337. Klasse 1 Reichsmark, 338. Klasse 100 Reichsmark, 339. Klasse 10 Reichsmark, 340. Klasse 1 Reichsmark, 341. Klasse 100 Reichsmark, 342. Klasse 10 Reichsmark, 343. Klasse 1 Reichsmark, 344. Klasse 100 Reichsmark, 345. Klasse 10 Reichsmark, 346. Klasse 1 Reichsmark, 347. Klasse 100 Reichsmark, 348. Klasse 10 Reichsmark, 349. Klasse 1 Reichsmark, 350. Klasse 100 Reichsmark, 351. Klasse 10 Reichsmark, 352. Klasse 1 Reichsmark, 353. Klasse 100 Reichsmark, 354. Klasse 10 Reichsmark, 355. Klasse 1 Reichsmark, 356. Klasse 100 Reichsmark, 357. Klasse 10 Reichsmark, 358. Klasse 1 Reichsmark, 359. Klasse 100 Reichsmark, 360. Klasse 10 Reichsmark, 361. Klasse 1 Reichsmark, 362. Klasse 100 Reichsmark, 363. Klasse 10 Reichsmark, 364. Klasse 1 Reichsmark, 365. Klasse 100 Reichsmark, 366. Klasse 10 Reichsmark, 367. Klasse 1 Reichsmark, 368. Klasse 100 Reichsmark, 369. Klasse 10 Reichsmark, 370. Klasse 1 Reichsmark, 371. Klasse 100 Reichsmark, 372. Klasse 10 Reichsmark, 373. Klasse 1 Reichsmark, 374. Klasse 100 Reichsmark, 375. Klasse 10 Reichsmark, 376. Klasse 1 Reichsmark, 377. Klasse 100 Reichsmark, 378. Klasse 10 Reichsmark, 379. Klasse 1 Reichsmark, 380. Klasse 100 Reichsmark, 381. Klasse 10 Reichsmark, 382. Klasse 1 Reichsmark, 383. Klasse 100 Reichsmark, 384. Klasse 10 Reichsmark, 385. Klasse 1 Reichsmark, 386. Klasse 100 Reichsmark, 387. Klasse 10 Reichsmark, 388. Klasse 1 Reichsmark, 389. Klasse 100 Reichsmark, 390. Klasse 10 Reichsmark, 391. Klasse 1 Reichsmark, 392. Klasse 100 Reichsmark, 393. Klasse 10 Reichsmark, 394. Klasse 1 Reichsmark, 395. Klasse 100 Reichsmark, 396. Klasse 10 Reichsmark, 397. Klasse 1 Reichsmark, 398. Klasse 100 Reichsmark, 399. Klasse 10 Reichsmark, 400. Klasse 1 Reichsmark, 401. Klasse 100 Reichsmark, 402. Klasse 10 Reichsmark, 403. Klasse 1 Reichsmark, 404. Klasse 100 Reichsmark, 405. Klasse 10 Reichsmark, 406. Klasse 1 Reichsmark, 407. Klasse 100 Reichsmark, 408. Klasse 10 Reichsmark, 409. Klasse 1 Reichsmark, 410. Klasse 100 Reichsmark, 411. Klasse 10 Reichsmark, 412. Klasse 1 Reichsmark, 413. Klasse 100 Reichsmark, 414. Klasse 10 Reichsmark, 415. Klasse 1 Reichsmark, 416. Klasse 100 Reichsmark, 417. Klasse 10 Reichsmark, 418. Klasse 1 Reichsmark, 419. Klasse 100 Reichsmark, 420. Klasse 10 Reichsmark, 421. Klasse 1 Reichsmark, 422. Klasse 100 Reichsmark, 423. Klasse 10 Reichsmark, 424. Klasse 1 Reichsmark, 425. Klasse 100 Reichsmark, 426. Klasse 10 Reichsmark, 427. Klasse 1 Reichsmark, 428. Klasse 100 Reichsmark, 429. Klasse 10 Reichsmark, 430. Klasse 1 Reichsmark, 431. Klasse 100 Reichsmark, 432. Klasse 10 Reichsmark, 433. Klasse 1 Reichsmark, 434. Klasse 100 Reichsmark, 435. Klasse 10 Reichsmark, 436. Klasse 1 Reichsmark, 437. Klasse 100 Reichsmark, 438. Klasse 10 Reichsmark, 439. Klasse 1 Reichsmark, 440. Klasse 100 Reichsmark, 441. Klasse 10 Reichsmark, 442. Klasse 1 Reichsmark, 443. Klasse 100 Reichsmark, 444. Klasse 10 Reichsmark, 445. Klasse 1 Reichsmark, 446. Klasse 100 Reichsmark, 447. Klasse 10 Reichsmark, 448. Klasse 1 Reichsmark, 449. Klasse 100 Reichsmark, 450. Klasse 10 Reichsmark, 451. Klasse 1 Reichsmark, 452. Klasse 100 Reichsmark, 453. Klasse 10 Reichsmark, 454. Klasse 1 Reichsmark, 455. Klasse 100 Reichsmark, 456. Klasse 10 Reichsmark, 457. Klasse 1 Reichsmark, 458. Klasse 100 Reichsmark, 459. Klasse 10 Reichsmark, 460. Klasse 1 Reichsmark, 461. Klasse 100 Reichsmark, 462. Klasse 10 Reichsmark, 463. Klasse 1 Reichsmark, 464. Klasse 100 Reichsmark, 465. Klasse 10 Reichsmark, 466. Klasse 1 Reichsmark, 467. Klasse 100 Reichsmark, 468. Klasse 10 Reichsmark, 469. Klasse 1 Reichsmark, 470. Klasse 100 Reichsmark, 471. Klasse 10 Reichsmark, 472. Klasse 1 Reichsmark, 473. Klasse 100 Reichsmark, 474. Klasse 10 Reichsmark, 475. Klasse 1 Reichsmark, 476. Klasse 100 Reichsmark, 477. Klasse 10 Reichsmark, 478. Klasse 1 Reichsmark, 479. Klasse 100 Reichsmark, 480. Klasse 10 Reichsmark, 481. Klasse 1 Reichsmark, 482. Klasse 100 Reichsmark, 483. Klasse 10 Reichsmark, 484. Klasse 1 Reichsmark, 485. Klasse 100 Reichsmark, 486. Klasse 10 Reichsmark, 487. Klasse 1 Reichsmark, 488. Klasse 100 Reichsmark, 489. Klasse 10 Reichsmark, 490. Klasse 1 Reichsmark, 491. Klasse 100 Reichsmark, 492. Klasse 10 Reichsmark, 493. Klasse 1 Reichsmark, 494. Klasse 100 Reichsmark, 495. Klasse 10 Reichsmark, 496. Klasse 1 Reichsmark, 497. Klasse 100 Reichsmark, 498. Klasse 10 Reichsmark, 499. Klasse 1 Reichsmark, 500. Klasse 100 Reichsmark, 501. Klasse 10 Reichsmark, 502. Klasse 1 Reichsmark, 503. Klasse 100 Reichsmark, 504. Klasse 10 Reichsmark, 505. Klasse 1 Reichsmark, 506. Klasse 100 Reichsmark, 507. Klasse 10 Reichsmark, 508. Klasse 1 Reichsmark, 509. Klasse 100 Reichsmark, 510. Klasse 10 Reichsmark, 511. Klasse 1 Reichsmark, 512. Klasse 100 Reichsmark, 513. Klasse 10 Reichsmark, 514. Klasse 1 Reichsmark, 515. Klasse 100 Reichsmark, 516. Klasse 10 Reichsmark, 517. Klasse 1 Reichsmark, 518. Klasse 100 Reichsmark, 519. Klasse 10 Reichsmark, 520. Klasse 1 Reichsmark, 521. Klasse 100 Reichsmark, 522. Klasse 10 Reichsmark, 523. Klasse 1 Reichsmark, 524. Klasse 100 Reichsmark, 525. Klasse 10 Reichsmark, 526. Klasse 1 Reichsmark, 527. Klasse 100 Reichsmark, 528. Klasse 10 Reichsmark, 529. Klasse 1 Reichsmark, 530. Klasse 100 Reichsmark, 531. Klasse 10 Reichsmark, 532. Klasse 1 Reichsmark, 533. Klasse 100 Reichsmark, 534. Klasse 10 Reichsmark, 535. Klasse 1 Reichsmark, 536. Klasse 100 Reichsmark, 537. Klasse 10 Reichsmark, 538. Klasse 1 Reichsmark, 539. Klasse 100 Reichsmark, 540. Klasse 10 Reichsmark, 541. Klasse 1 Reichsmark, 542. Klasse 100 Reichsmark, 543. Klasse 10 Reichsmark, 544. Klasse 1 Reichsmark, 545. Klasse 100 Reichsmark, 546. Klasse 10 Reichsmark, 547. Klasse 1 Reichsmark, 548. Klasse 100 Reichsmark, 549. Klasse 10 Reichsmark, 550. Klasse 1 Reichsmark, 551. Klasse 100 Reichsmark, 552. Klasse 10 Reichsmark, 553. Klasse 1 Reichsmark, 554. Klasse 100 Reichsmark, 555. Klasse 10 Reichsmark, 556. Klasse 1 Reichsmark, 557. Klasse 100 Reichsmark, 558. Klasse 10 Reichsmark, 559. Klasse 1 Reichsmark, 560. Klasse 100 Reichsmark, 561. Klasse 10 Reichsmark, 562. Klasse 1 Reichsmark, 563. Klasse 100 Reichsmark, 564. Klasse 10 Reichsmark, 565. Klasse 1 Reichsmark, 566. Klasse 100 Reichsmark, 567. Klasse 10 Reichsmark, 568. Klasse 1 Reichsmark, 569. Klasse 100 Reichsmark, 570. Klasse 10 Reichsmark, 571. Klasse 1 Reichsmark, 572. Klasse 100 Reichsmark, 573. Klasse 10 Reichsmark, 574.

Todes- Anzeige.

Heute Morgen 5 Uhr verschied nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenem Leiden

Herr Louis Sauvan,
Maschinentechniker,

im Alter von 30 Jahren.

Allen Kollegen, Freunden und Bekannten widmet diese Traueranzeige mit der Bitte, dem allzu früh Verstorbenen ein stetes Andenken zu bewahren.

Namens seiner fernen Anverwandten:
seine Braut Helene Assig.

Neuss und Stettin, den 22. November 1905.

Das Begräbnis findet statt am Freitag, den 24. November, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause Breitstrasse 41 aus.

Todes-Anzeige.

Am 22. ds. Mts. verschied nach langer Krankheit unser lieber

Verbandskollege

Herr Louis Sauvan.

Der Verstorbene war seit Gründung des hiesigen Zweigvereins Mitglied und hat an allen Verbandsbestrebungen immer regsten Anteil genommen.

Sein leutseliges Wesen und lauterer Charakter sichern dem Verstorbenen bei uns ein ehrendes Andenken.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 2 Uhr vom Sterbehause, Breitstrasse 41 aus, statt, und bittet um zahlreiche Beteiligung.

Deutscher Gruben- u. Fabrikbeamten-Verband. Zw.-V. Neuss.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, heute Morgen 11 Uhr nach längeren, schweren Leiden, frühzeitig mit den heil. Sterbesakramenten versehen, unsern lieben Bruder, Schwager und Onkel

den wohlachtbaren Herrn

Hubert Wittgens

im Alter von 56 Jahren, zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Um stille Teilnahme bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Grimlinghausen, Köln, den 23. Nov. 1905.

Die Beerdigung findet statt Sonntag, den 26. November und die Exequien Montag, den 27. November, morgens 9 Uhr.

Sargmagazin

Neuss. **Heinrich Hahn,** Crefelderstr. 60.
Grösste Auswahl. Billigste Preise.
Telephon Nr. 317.

PALMIN

Feinste Pflanzenbutter
zum Kochen, Braten und Backen

Nachtrag

zur Ordnung, betreffend die Erhebung von Lustbarkeitssteuern im Bezirke der Gemeinde Heerdt.

Auf Grund des Beschlusses des Gemeinderates hierseits vom 1. September 1905 wird hierdurch in Gemässheit der §§ 15, 18, 82 des Kommunalabgabengesetzes vom 14. Juli 1893 nachfolgender Nachtrag zur Ordnung, betreffend die Erhebung von Lustbarkeitssteuern im Bezirke der Gemeinde Heerdt erlassen:

1. Der Absatz a unter Ziffer 15 im § 1 der Ordnung, betreffend die Erhebung von Lustbarkeitssteuern im Bezirke der Gemeinde Heerdt vom 9. Mai 1902 wird abgeändert wie folgt:

a. einer Würfelsbude, für Veranstaltung von Ball-, Ring- oder Blattenwerfen oder ähnlichen Glücksspielen, für den Tag 20 Mark.

Vorstehender Nachtrag tritt nach Genehmigung und vorchriftsmässiger Verkündung sofort in Kraft.

Heerdt, den 1. September 1905.

Der Bürgermeister:
Knopp.

Genehmigt.

Neuß, den 26. Oktober 1905.

Der Kreisaußsich des Kreises Neuß:
Frhr. v. d. Leyen.

Vorstehender Nachtrag wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht.

Heerdt, den 20. November 1905.

Der Bürgermeister:
Knopp.

Handelsregister zu Neuß.

Das unter der Firma J. Schmitz, Weihenberg, bestehende Handelsgeheimnis, deren Inhaberin die Witwe Jacob Schmitz, Josefine geb. Sonnen zu Weihenberg war, ist unter gleicher Firma auf den Kaufmann Franz Schmitz zu Weihenberg übergegangen.

Neuß, den 7. Novbr. 1905.

Königl. Amtsgericht 3

Das Jahrgedächtnis für
Karl Korten
und dessen Tochter
Sophie

findet statt am Samstag den 25. November, vormittags 9 Uhr, in der Ministerkirche. Die Familie.

PIANOS

modernen Stils, Flügel und Pianinos in vollkommener Ausführung, neu und gebraucht, sowie Harmoniums und Klavierspielapparate in reicher Auswahl empfiehlt

Rud. IBACH Sohn

Königl. Hof-Pianofortefabrikant,
Alleinvertreter des Pianola und Aerola

Düsseldorf

Schadowstrasse 52
Berlin - Köln - Barmen
Hamburg-London.

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Weihnachtsgeheimnis.

Rosa lackierte Badewanne mit Untergerüst, Anichaffungspreis 60 Mk., für 35 Mk. abzugeben. Düsseldorf, Graf Adolphstr. 90, 11

Jede Hausfrau

verfüge

Vormbaums Waschpulver „Eureka“.

Dasselbe verhindert das unliebsame Abfärben und Einlaufen der Wäsche, erhält die wolle Wäsche weich macht die weiße blühend weiß und gibt derselben einen höchst angenehmen feinen Geruch.

„Eureka“ wird von den bedeutendsten Hausfrauen-Zeitungen als bestes (6780) Waschmittel der Gegenwart empfohlen und sollte daher in keinem Haushalte fehlen.

„Eureka“ kostet pro Paket 15 Pfg. und ist in allen besten Geschäften zu haben.

Ich verschenke

so lange Vorrat, neu und reell, alles zusammen statt 10 Mk. zu 3 Mk.: 1 große Dampfmaschine (od. 1 Zauberkatzen), 1 großes Bilderbuch, 1 großes Märchenbuch, 1 große Konzertharmonika, Schnellphotograph, 3 große Spiele, 50 Soldaten, 3 Krippen u. 2 wertvolle Bücher. Zur Aufnahme, wenn es nicht so ist. P. Dümlin, Leopoldshöhe (Baden). (8045)

Stolz

kann Jeder sein, der eine zarte, weiße Haut, rosiges, jugendfrisches Aussehen u. ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinheiten hat, daher gebrauche man nur Stedenpferd-Villennilch-Seife v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Stedenpferd. à 50 Pf. bei J. Derstappen W. Becker, Drogerie, H. Kilbinger sowie in der Adler-Apotheke. (607)

Stärke-Abfälle

täglich zu haben in der (8918) Neuhof Muel- u. Stärkefabrik Pet. Jos. Schram.

Sprungweise

erhöht sich von Tag zu Tag der Consum der überall beliebten

Delicatess-Margarine

SOLO in Carton

73-75. Geschäfts-Eröffnung. 73-75.

Mache hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich am hiesigen Platze, in dem Hause meines verstorbenen Schwiegervaters, des Lehrers Josef Becker

Oberstrasse 73-75

unter der Firma

Johann Wirtz

ein

Manufaktur-, Kurz-, Weiss- und Wollwaren-Geschäft

errichtet habe.

Langjährige Erfahrungen und gute Beziehungen zu Häusern ersten Ranges setzen mich in die Lage, meiner werten Kundschaft stets prompt und gut dienen zu können.

Ich empfehle mein Unternehmen gutem Wohlwollen und zeichne

ergebenst

Johann Wirtz.

Neuss, den 15. November 1905.

Alle Sorten Liqueure

Vanille — Hamburger
Curacao — Bonekamp
Clarissen — Cognacs deutsche u. franz.
Cacao — Rum, fst. Jamaika
Pfeffermünz — Arrac
Anisette — Punsch, Selner
Vino Vermouth

empfiehlt

Eugen Mobis Wwe.,
Oberstrasse.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem 1. Dezember eröffne ich im Hause
Neustrasse 10a

ein
Bureau und Installations-Geschäft
für technische und elektrische Anlagen

Ich empfehle mich zur Ausführung von Gas-, Wasser- und Dampf-Installationen. [8946]

Als gelernter Schlosser bin ich in der Lage, sämtliche maschinellen Reparaturen sowie Kleinanlagen sachgemäß auszuführen und richte ich an meine geschätzten Gönner die Bitte, bei vorliegendem Bedarf sich gütigst meines Unternehmens erinnern zu wollen.

Hochachtungsvoll

Josef van Opbergen.

Reelle Preise.

Fachgemäße Bedienung.

Düsseldorf 1902 - Gold-Medaille
u. silberne Staatsmedaille
Aachener
Badeöfen
über 75000 im Gebrauch
HOUBEN'S
GASHEIZÖFEN
J.G. HOUBEN SOHN CARL, AACHEN
Prospecte gratis - Vertreter an fast allen Plätzen

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

ist das beste, sparsamste im Gebrauch
billigste Waschmittel.

Gesellschaft Erholung.

Samstag den 25. Nov. 1905,
abends 8 Uhr:

Ballotage.

Der Vorstand.

Düsseldorfer Stadtheater.

Freitag, 24. Nov. Das Vater Unfer. Die Regimentskloster.

Samstag, 25. Nov. Die Neuvermählten. Der zerbrochene Krug.

Sonntag, 26. Nov. Nachm.: Sappho. Abends: Die Stumme von Portici.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Freitag, 24. Nov. Komödie der Liebe.

Samstag, 25. Nov. Salome von Oscar Wilde, vorher Jugend von Max Halle.

Goldene Trauringe

(Jugendlos D.R.P.)
gesetzl. gestempelt, in jedem modernen Façon - über 300 Stück. Gravur gratis und sofort [8761]

Heinrich Busch,
Juwelier,
Neuss, gegründet 1881.

Wohin in Düsseldorf?

Zum Sportsman

Klosterstrasse 33.

Aufmerksamste Bedienung

Gemütliche Weinzimmer

Bis 1 Uhr nachts geöffnet.

Frühes Rind- u. Kalbfleisch

von 3 bis 4 Uhr auf der Freibank des Schlachthofes.

Eine jährige tragende

Stute

zu verkaufen. Wo f. die Exped.

Ein gebrauchtes Sofa und 1 gebrauchte Bettstelle, beide noch gut erhalten, billigst zu verkaufen. [8954]

Oberstrasse 94.

Verloren

silberne Damenuhr mit Goldrand und blauen deutschen Zahlen. Wiederbringer erhält gute Belohnung Abzugeben in der Expedition dfr. Zeitung.

Verloren.

Dienstag abend von Hammertwall, Crefelderstrasse bis Capitelstrasse ein Perlemonnaie mit Inhalt verloren. Wiederbr. erh. Belohn. Abzugeben Capitelstrasse 12.

Verloren 1 Pantalon, grau, Leder, Hammer viel. Abzug. geg. Belohn. Kondit. Pieper, Drususstrasse, Neuß.